Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

A. Oberrealschule.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch u. Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	1 / 1	1	1	1	1	1	1	1	5
Turnen und Turnspiele	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Summa	30	30	33	34	36	36	37	37	37	298

B. Vorschule.

	Dritte	Zweite	Erste Vorschulklasse	Sa.
Religion	2	2	2	6
Deutsch	5	6	8	19
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	2	6
Schreiben	4	4	3	11
Singen	1	1	1	3
Summa	18	19	21	58

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	Vorschule. 2.	Vorschule. 3.	Zusammen.
1. Dr. **Mirisch**, Direktor.		4 Engl.	4 Franz.											8
2. **Fuhrmann**, Professor.		5 Math.	5 Math.	5 Math.	3 Geom.									18
3. Dr. **Mischpeter**, Professor.	I A.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	2 Chem.									20
4. Dr. **Schulz**, Professor.	I B.		4 Dtsch. 4 Engl.	4 Engl.		3 Dtsch. 4 Engl.								19
5. **Cludius**, Professor.			3 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 2 Erdk.		4 Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				21
6. Dr. **Zweck**, Professor.	II A.	3 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.		3 Relig.				22 + 2*)
7. **Sanio**, Professor.	III A.				2 Arith. 2 Natb.	5 Math. 2 Natb.	2 Natb.		5 Rechn. 2 Natb.	2 Natb.				20 + 2*)
8. **Schiewelbein**, Professor.	VI.	4 Franz.				6 Franz.	5 Engl.			6 Franz.				21
9. **Grohnert**, Oberlehrer.	II B.	2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig.	4 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.		2 Relig.		2 Relig.					21
10. **Gülich**, Oberlehrer.	III B.			4 Franz.	5 Franz. 4 Engl.		3 Dtsch. 6 Franz.							22
11. **Bischoff**, Oberlehrer.	IV.				2 Phys. 3 Turn.	2 Phys.	6 Math.	6 Math. 2 Natb. 3 Turn.						24
12. Dr. **Gilde**, Seminarkandidat.	V.							6 Franz.	4 Dtsch. 6 Franz.	5 Dtsch.				21
13. **Freytag**, Zeichenlehrer.		2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz.	2 Frhz.						24
14. **Erdmann**, Vorschullehrer.	1. V.-Kl.								2 Schreib.	2 Schreib.	2 Relig. 8 Dtsch. 5 Rechn. 2 Ansch. 4 Schrb.			25
15. **Skrey**, Vorschullehrer.	2. V.-Kl.									5 Rechn.	1 Sing.	2 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 2 Ansch. 4 Schrb. 1 Sing.		25
16. **Knop**, Vorschullehrer.	3. V.-Kl.	3 Turn. 1 Chors.	3 Turn. 1 Chors	3 Turn. 1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	2 Schreib. 1 Chors.	2 Zeichn. 1 Sing. 1 Chors.	2 Sing. 3 Turn.			2 Relig. 5 Dtsch. 4 Rechn 4 Schrb. 1 Sing.	28 + 6*)
17. **Schulz**, Kuratus.		2 kathol. Religion.				2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.					6
18. **Gebert**, Hilfslehrer für Turnen.						3 Turn.			3 Turn.					6*)

*) Besonders vergütete Überstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	Vorschule. 2.	Vorschule. 3.	Zusammen.
1. Dr. **Mirisch**, Direktor.		4 Engl.	4 Franz.											8
2. Dr. **Mischpeter**, Professor.	I A.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	2 Chem.									20
3. Dr. **Schulz**, Professor.	I B.		4 Dtsch. 4 Engl.	4 Engl.		3 Dtsch. 4 Engl.								19
4. Dr. **Schülke**, Professor.		5 Math.	5 Math.	5 Math.	5 Math.									20
5. **Cludius**, Professor.			3 Gesch. 1 Erdk.			2 Gesch. 2 Erdk.		4 D.sch. 3 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				21
6. Dr. **Zweck**, Professor	II A.	3 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.		3 Relig.				22 + 2*)
7. **Sanio**, Professor.	III A.				2 Natb.	5 Math. 2 Natb.	2 Natb.		5 Rechn. 2 Natb.	2 Natb.				20
8. **Schiewelbein**, Professor.	VI.	4 Franz.				6 Franz.	5 Engl.			6 Franz.				21
9. **Grohnert**, Oberlehrer.	II B.	2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig	4 Dtsch.	2 Relig. 3 D.sch.		2 Relig.		2 Relig.					21
10. **Gülich**, Oberlehrer.	III B.			4 Franz.	5 Franz. 4 Engl.		3 Dtsch. 6 Franz.	4 Dtsch. 6 Franz.						22
11. **Bischoff**, Oberlehrer.	IV.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	2 Phys.	2 Phys.	6 Math.	6 Math. 2 Natb. 3 Turn.						24
12. Dr. **Gilde**, Kand. d. h. Schulamts.	V.							6 Franz.	4 Dtsch. 6 Franz.	5 Dtsch.				21
13. **Freytag**, Zeichenlehrer.		2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz.	2 Frhz.						24
14. **Erdmann**, Vorschullehrer.	1. V.-Kl.								2 Schreib.	2 Schreib.	2 Relig. 8 Dtsch. 5 Rechn. 2 Ansch. 4 Schrb.			25
15. **Skrey**, Vorschullehrer.	2. V.-Kl									5 Rechn.	1 Sing.	2 Relig. 6 Dtsch. 4 Rechn. 2 Ansch. 4 Schrb. 1 Sing.		25
16. **Kroemke**, Vorschullehrer	3. V.-Kl.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	1 Chors.	3 Turn. 1 Chors.	2 Schreib. 1 Chors.	2 Zeichn 1 Sing. 1 Chors.	2 Sing. 2 Turn.			2 Relig. 5 Dtsch. 4 Rechn. 4 Schrb. 1 Sing.	28 + 5*)
17. **Schulz**, Kuratus.		2 kathol. Religion.				2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.					6
18. **Gebert**, Hilfslehrer f. Turn.						3 Turn.			3 Turn.					6*)
Seminarkandidaten: **Dr. Grosse**														
Heinrich														
Höhndorf														
Hönnekes														
Junker														
Meyer														

*) Besonders vergütete Überstunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Im Anschluß an die Lehrpläne von 1901 ist für die hiesige Anstalt ein besonderer Lehrplan in allen Fächern ausgearbeitet und dem Jahresbericht von 1904 als Beilage mitgegeben worden. Es erübrigt daher hier nur die Anführung der Aufgaben für die deutschen und französischen Aufsätze, der fremdsprachlichen Lektüre und der in der schriftlichen Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

Deutsche Aufsätze.

Oberprima: 1. Ein Thema je nach eigener Wahl aus der Privatlektüre. 2. Läßt sich das Wort Isabellas: „Alles dies erleide ich schuldlos“ mit dem Worte des Chors vereinigen:

„Und wer sich vermißt es klüglich zu wenden
Der muss es selber erbauend vollenden“?

3. Das Wort

„Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir;
Doch daß Menschen wir sind, hebe Dich freudig hervor“

soll aus Dichtungen Schillers und Goethes erläutert werden. 4. Durch welchen Gedankengang gelangt Schiller zu dem Satze: „Die Anmut ist der Ausdruck einer schönen Seele“? 5. Welche Ähnlichkeit zeigt sich in dem Zwiespalt zwischen Kunst und Leben bei Grillparzers Sappho und Goethes Tasso? 6. Lea in Ludwigs Maccabäern. 7. Reifeprüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Wie verhalten sich die Hauptpersonen in Schillers Wallenstein bei der Nachricht vom Tode Max Piccolominis? 2. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.) 4. Die Macht des Liedes und der Musik, verherrlicht in deutschen Dichtungen. 5. Der Dolch der Gräfin Orsina. 6. Blüte und Verfall der deutschen Dichtkunst im vorigen Jahrhundert. 7. Welche Gründe veranlassen im Kaufmann von Venedig die drei Freier Gold, Silber und Blei verschieden zu beurteilen? 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda: 1. Welche gemeinsamen Gedanken über menschliche Gesittung finden sich im Eleusischen Fest und im Spaziergange Schillers, und in welche verschiedenen Formen hat der Dichter sie gekleidet? 2. Pflug und Schwert. 3. Siegfried. 4. Welchen Inhalt hatten die Worte zuht und mâze, und welche heutigen Begriffe entsprechen ihnen? 5. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Sängers Liede. 6. Aus welchen Gründen übt Reinekes Charakter auf uns nicht eine abstoßende Wirkung aus? (Nach Goethes Reineke Fuchs.) 7. „Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold“? (Egmont I. Akt „Soest“.) 8. Klassenaufsatz.

Untersekunda: 1. Wie hat der Dichter in seinem Lied von der Glocke die Bilder des menschlichen Lebens an die Meistersprüche geknüpft? 2. Durch welche Gründe ruft Attinghausen Rudenz zur Pflicht gegen sein Volk und welche Gegengründe führt dieser an? 3. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans über die Persönlichkeit Johannas? 4. Welche ähnlichen Gedanken enthalten Schillers Kassandra und der Monolog der Jungfrau von Orleans im vierten Akt? 5. Vorgeschichte Tellheims. 6. Friedrichs des Großen Bedeutung für die deutsche Dichtung und seine Stellung zu ihr. 7. Welche verwandten Züge zeigen die Propheten des A. T. und die deutschen Freiheitsdichter? 8. Welche Bedeutung hat die Zusammenkunft der beiden Königinnen für die Handlung in Schillers Maria Stuart? 9. Kapitulationsverhandlungen von Sedan. Nach dem Bilde Anton von Werners. 10. Klassenaufsatz.

Französische Aufsätze.

Oberprima: 1. Le plongeur (d'après Schiller). 2. Quels ont été les mérites de la Prusse de l'unité allemande? 3. Napoléon en 1815. 4. Quelle était la situation de la Prusse avant la campagne de 1806? 5. Ce qu'on entend par richesses souterraines, et comment on les

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

retire de l'intérieur de la terre. 6. Montrez ce que Frédéric II a fait pour le développement de la monarchie prussienne. 7. Reifeprüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. Mort de Sigfried. (D'après le Nibelungenlied.) 2. Notre excursion de classe. 3. Klassenaufsatz: Aventures de Gil Blas à Pegnaflor. (D'après le roman de Le Sage.) 4. Comment Agrippine a-t-elle gagné le trône des Césars pour son fils Néron? (D'après „Britannicus", tragédie de Racine.) 5. Le Grand Electeur de Brandebourg passe le Haff. (D'après le tableau de Simmler.) 6. Le thermomètre, sa construction et son usage. 7. Gustave Adolphe, roi de Suède, en Allemagne (Klassenaufsatz).

Obersekunda: 1. Raconter ce que Montesquieu nous fait savoir sur Paris dans ses Lettres Persanes. 2. Frédéric Barberousse et la troisième croisade. 3. Esquisse biographique et littéraire sur Lafontaine. 4. Racontez la vie d'Annibal. 5. Analyse des Précieuses ridicules. 6. L'Hôtel de Rambouillet. 7. Combat des Horaces et des Curiaces.

Fremdsprachliche Lektüre.

Französisch.

Oberprima: Racine, Phèdre. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Ausgewählte Stücke aus Schriftstellern des XVIII. und XIX. Jahrhunderts, insbesondere Voltaire, Beaumarchais, M^me^ de Staël, Victor Hugo, Béranger, Dumas nach Ploetz, Manuel.

Unterprima: Racine, Britannicus. Molière, L'Avare. Ausgewählte Stücke aus Schriftstellern des XVII. und XVIII. Jahrhunderts, insbesondere Pascal, La Fontaine, M^me^ de Sévigné, Boileau, Fénelon, Bossuet, Le Sage, Montesquieu, Voltaire nach Ploetz, Manuel.

Obersekunda: Montesquieu, Lettres Persanes. Molière, Les Précieuses ridicules. Ausgewählte Stücke aus Ploetz, Manuel.

Untersekunda: Scribe, Le Verre d'eau. Daudet, Lettres de mon moulin.

Obertertia: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. Thiers, Expédition d'Egypte.

Englisch.

Oberprima: Shakespeare, Macbeth. Macaulay, England before the Restoration. Ausgewählte Stücke aus Schriftstellern des XVIII. und XIX. Jahrhunderts nach Herrig, The British Classical Authors.

Unterprima: Shakespeare, Julius Cæsar, Merchant of Venice. Ausgewählte Stücke Dichtungen und Prosa aus den hervorragendsten Schriftstellern nach Herrig, The British Classical Authors.

Obersekunda: Marryat, The three Cutters. Ausgewählte Stücke aus Herrig, the British Classical Authors.

Untersekunda: Lesestücke Abschnitt 18—32 aus Dubislav und Boek, Lesebuch. Tennyson: Enoch Arden.

Obertertia: Lesestücke Abschnitt 1—17 aus Dubislav, Lesebuch. Besant, London past and present.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Deutsch: Goethes Iphigenie eine Siegerin.

Französisch: Faites voir comment la Prusse, après la guerre malheureuse de 1806—1807, s'est affranchie du joug étranger.

Englisch: Übersetzung eines aus Hume's History of Scotland entnommenen Textes.

Mathematik: 1. Die Königstrasse hat die Richtung N 80° O; zu welcher Stunde ist dieselbe am 23. September schattenlos, und wie hoch steht die Sonne dabei?

2. Aus vier gleich langen Stäben soll ein Zelt zusammengestellt werden; bei welchem Neigungswinkel der Stäbe wird der Rauminhalt des Zeltes am größten?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Auf einer Ellipse ist der Punkt zu bestimmen, von dem die Normale auf den Achsen gleiche Stücke abschneidet.

4. Wie heisst die Gleichung der Berührenden an die Kurve

$$y = 0,1x^3 - 2,1x + 2$$

und in welchem Punkte schneidet die Berührende in $x_1 = 3$ die Kurve?

Chemie: Man hat 200 g Rohrzucker; wie viel Essigsäure kann man daraus höchstens herstellen? Wie kann man die prozentische Zusammensetzung der Essigsäure bestimmen?

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen: Im Sommer wurde die Oberrealschule (mit Ausschluß der Vorschule) von 328. im Winter von 324 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 30, im W. 44	im S. 7, im W. 2
aus anderen Gründen	im S, 10, im W. 14	im S. 5, im W. 1
Zusammen	im S. 40, im W. 58	im S. 12, im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,2%, im W. 17,9%	im S. 3,7%, im W. 0,9%

Es wurde in 7 Turnabteilungen geturnt, von denen die erste aus den Klassen I und IIA, die übrigen aus den einzelnen folgenden Klassen bestanden. Die Vorschüler nahmen am Turnen nicht teil. Für den gesamten Turnunterricht waren 20 Stunden angesetzt. Der Unterricht war bis zum November 1904 folgendermaßen verteilt: I und IIA, IIB, VI Turnlehrer Knop, IIIA, V Turnlehrer Gebert, IIIB, IV Oberlehrer Bischoff; von da ab bis zum Schluß des Schuljahres I und IIA, IV Oberlehrer Bischoff, IIB, IIIB, VI Turnlehrer Krömke, IIIA, V Turnlehrer Gebert. Im Winter fiel der Turnunterricht an einzelnen Nachmittagen aus, damit die Schüler ausgiebige Gelegenheit zum Schlittschuhlauf erhielten. Die Schüler der oberen Klassen benutzten dieselbe fast durchweg, um in Gesellschaft einzelner Lehrer nach Arnau zu laufen. — Unter den Schülern der Oberrealschulklassen befanden sich im verflossenen Schuljahre 132 Freischwimmer, d. h. 40,7%

Singen: Der Unterricht wurde bis Mitte November in der Hauptschule und in der dritten Vorschulklasse von dem Vorschullehrer Knop, von da bis Schluß des Schuljahres von dem Vorschullehrer Krömke, in der ersten und zweiten Vorschulklasse von dem Vorschullehrer Skrey erteilt. In den Hauptklassen wurden Choräle und geistliche Volkslieder, Motetten, Turn-, Wander-, Volks- und patriotische Lieder vom Chor geübt. — Die Sänger der Ober- und Unterprima bilden einen Männerchor, der unter Leitung des Oberprimaners Bresowski stand und bei verschiedenen Gelegenheiten, namentlich bei den verschiedenen Schulfestlichkeiten, Ausflügen u.s.w. Lehrer und Schüler unserer Anstalt mit seinen Liedervorträgen erfreute. Besondere Anerkennung verdient auch der Untersekundaner Voullième, der durch sein tüchtiges und verständnisvolles Orgelspiel bei sämtlichen Schulandachten und sonstigen Feierlichkeiten mitwirkte.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

I. Religionslehre.

Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. . . . . IV—IIB.
Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausg. B. . . . . I.V.-Kl.—3A.
Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausg. B. . . . . IIB—I.
Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreussen . . . . . I.V.-Kl.—I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Deutsch.

Ferd. Hirt, Deutsches Lesebuch, Ausgabe A, Teil I	3. V.-Kl.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für die entsprechenden Klassen bearbeitet von Muff)	2.V.Kl.—IIB.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obersekunda und Prima. 1. Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von Dr. Willy Scheel	IIA.
Odyssee, übersetzt von Hubatsch (ed. Velhagen & Klasing)	IIIA.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902	VI—I.

III. Französisch.

Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausg. C.	VI—V.
Plötz-Kares, Sprachlehre	IV—I.
Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C.	IVIIB.—
Plötz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax	IIA—I.
Meurer, französisches Lesebuch, Teil I.	IIIB.
Plötz, Manuel de Littérature française	IIA—I.

IV. Englisch.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. A	IIIB.
Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	IIIA—I.
Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	IIIA—I.
Herrig, The British Classical Authors	IIA—I.

V. Geschichte.

Knaake, Historisches Hilfsbuch	IV.
Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	IIIB—IIB.
Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch, Teil I, II und III	IIA—I.
Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.

VI. Erdkunde.

Seydlitz, Geographie, Ausg. B.	V—I.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—V
Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten	IV—I.

VII. Mathematik und Rechnen.

Vogel, Rechenfibel	3.—2. V.-Kl.
Vogel, Rechenbuch.	1. V.-Kl.
Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IIIB.
Koppe-Diekmann, Geometrie, I. Teil, Ausg. für Reallehranstalten	IV—IIB.
Koppe-Diekmann, Geometrie, II. Teil, Ausg. für Reallehranstalten	IIA—I.
Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—I.
Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln	IIB—I.
Fuhrmann, Analytische Geometrie der Kegelschnitte	I.

VIII. Naturbeschreibung.

Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—IIB.
Schmeil, Leitfaden der Zoologie	VI—IIB.

IX. Physik.

Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausg. A	IIA—I.
Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausg. B. (Vorbereitender Lehrgang.)	IIIA—IIB.

X. Chemie.

Rüdorff, Grundriß der Chemie	IIB—I.
Rüdorff, Grundriß der Mineralogie	IIB—I.

XI. Singen.

Erck und Greef, Sängerhain. 1. Heft, Abteil. B.	VI—V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.*)

Berlin, 22. Februar 1904. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe bestimmt, daß § 1 der Vorschriften über die Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Zivil- und Militäranwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung vom 10. Juli 1896 durch folgenden Zusatz ergänzt wird: „Bewerber, die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt."

Berlin, 11. Mai 1904. Die Teilnahme von Schülern an Marianischen Kongregationen sowie die Bildung von Marianischen Schülerkongregationen ist nur mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zulässig. Den Beteiligten ist demgemäß zu eröffnen, daß sie entweder diese Genehmigung nachzusuchen und die Entscheidung abzuwarten haben, oder die Kongregation auflösen bezw. aus derselben austreten müssen.

Königsberg, 7. Juli 1904. Aus den eingegangenen Berichten über die sogenannten „Abschiedskommerse" haben wir mit großer Freude ersehen, daß die Direktoren der höheren Schulen unseres Amtskreises in den letzten Jahren erfolgreich bemüht gewesen sind, den besonderen Charakter dieses Festes einer Abschiedsfeier von der Schule mehr und mehr auszuprägen. Zunächst ist lobend anzuerkennen, daß die Kosten jetzt erheblich geringer geworden sind; sie werden sich gewiss noch weiter ermäßigen lassen, wenn die ihrem Wesen nach sich in enger begrenztem Rahmen bewegenden Feste, statt materielle Darbietungen in den Vordergrund zu rücken, einen gemütvoll gehobenen Inhalt empfangen, wie er der Feier dankbaren Scheidens aus einem langjährigen vertrauten Verbande der Schüler und deren Angehörigen mit den Lehrern entspricht. Wir vertrauen, daß die Direktoren mit den Lehrerkollegien dem Charakter der örtlichen Verhältnisse gemäß diesen Festen die rechte Feier zu geben wissen werden, die auch für die Zukunft um Schule und Elternhaus das Band herzlicher, dankbarer Hochachtung noch fester zu knüpfen vermag.

Berlin, 12. Juli 1904. 1. Kandidaten des höheren Schulamts, denen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerkannt worden ist, haben, sobald sie sich um eine anderweitige Stellung bewerben oder in Verhandlungen wegen Berufung in eine solche eintreten, hiervon durch ordnungsmäßige Vermittlung ihres Direktors dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium ungesäumt Anzeige zu erstatten. — 2. Patronate oder Leiter anderer Anstalten, welche Auskunft über die unter 1 bezeichneten Kandidaten erbitten, sind von den Direktoren an das vorgeordnete Königliche Provinzial-Schulkollegium zu verweisen, dem auch das Recht vorbehalten bleibt, Zeugnisse über die amtliche Wirksamkeit der Lehrer auszustellen. — 3. Der Besuch von Unterrichtsstunden der in Rede stehenden Kandidaten ist, sofern die Direktoren überhaupt berechtigt sind, die Erlaubnis dazu selbständig zu erteilen, nur Fachmännern zu gestatten, welche nach ihrer amtlichen Stellung Gewähr leisten für eine vorsichtige und rücksichtsvolle Verwertung ihrer Beobachtungen. — 4. Urlaub für Reisen zur Abhaltung von Probelektionen ist den noch nicht anstellungsfähigen Kandidaten nur in besonderen Fällen und nur dann zu bewilligen, wenn dadurch die Erfüllung der ihnen obliegenden Pflichten nicht beeinträchtigt wird.

Berlin, 8. September 1904. Bei einer auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgten Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das gnzae Vierteljahr zu erheben. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob eine der in Betracht kommenden

*) Nur insoweit hier aufgeführt, als sie von allgemeinerer Bedeutung sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalten, sei es diejenige, welche der Schüler verläßt, oder diejenige, in welche er übersiedelt, eine nicht staatliche ist. Auch in einem solchen Falle ist für die beteiligte staatliche Anstalt der Erlaß vom 28. Oktober 1889 bestimmend.

Erlafs des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 9. Januar 1905 in Ausführung des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches, betreffend Fürsorge für ständige Arbeiter in staatlichen Betrieben im Falle unverschuldeter Behinderung in der Ausübung der Dienstleistung.

Nach § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches wird der zur Dienstleistung Verpflichtete des Anspruchs auf die vereinbarte Vergütung nicht dadurch verlustig, daß er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. In Ausführung dieser Bestimmung wird für den Bereich des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten folgendes angeordnet:

1. Arbeiter, die mindestens ein Jahr ununterbrochen im Dienste der Verwaltung beschäftigt sind, erhalten bei militärischen Übungen von nicht mehr als vierzehn Tagen zwei Drittel des Lohnes, wenn sie verheiratet oder überwiegend Ernährer von Familienangehörigen sind. Bei länger als vierzehn Tage dauernden Übungen wird der bezeichnete Teilbetrag des Lohnes nur für die ersten vierzehn Tage gezahlt.

2. Allen Arbeitern wird bei Arbeitsversäumnis infolge von Teilnahme an Kontrollversammlungen, Aushebungen und Musterungen, infolge von Erfüllung staatsbürgerlicher Pflichten (Schöffen-, Geschworenendienst, Wahrnehmung von Terminen als Zeuge, Sachverständiger, Vormund u.s.w., Feuerlöschdienst auf Grund öffentlich rechtlicher Verpflichtung, Teilnahme an Reichstags-, Landtags- und Kommunalwahlen, an Sitzungen der Gemeindeversammlung und von Organen der städtischen und ländlichen Gemeindeverwaltung und der Kreistagsverwaltung) der Lohn für die Dauer der notwendigen Abwesenheit weiter gewährt; die etwa für Zeitverlust anderweit zustehenden Entschädigungen sind anzurechnen.

3. In allen anderen Fällen, namentlich bei Arbeitsversäumnis wegen dringender persönlicher Angelegenheiten besteht ein Rechtsanspruch des Arbeiters auf Zahlung des Lohnes nicht. Es bleibt indessen dem Ermessen der Verwaltung überlassen, den Lohn zu gewähren. Als Verhinderungsfälle dieser Art gelten z. B. Wahrnehmung von gewichtigen Terminen in eigenen Angelegenheiten, Anzeigen beim Standesamt, Eheschließungen, Geburten und Taufen in der Familie, Todesfälle oder schwere Erkrankungen der nächsten Angehörigen.

4. Im übrigen wird bei Unterbrechung der Arbeit eine Vergütung auf Grund des § 616 B.G.-B. nicht gewährt. Insbesondere wird in Krankheitsfällen der Lohn nicht weiter gezahlt, da dem Bedürfnis der Krankenversorgung bereits auf andere Weise genügt wird.*)

5. Die Bestimmungen dieses Erlasses erstrecken sich auf alle Arbeiter, die nicht ausdrücklich nur zu vorübergehenden Zwecken (als Gelegenheitsarbeiter) angenommen sind. Bezüglich solcher Arbeiter ist es zulässig, Abweichungen von den Bestimmungen unter 1—3 zu vereinbaren und die Anwendung des § 616 des B. G.-B. auch völlig auszuschließen.

Die Grundsätze, die für die staatlichen Arbeiter gelten, sind auch auf solche Hilfskräfte mit Beamteneigenschaft anzuwenden, welche gegen nicht ständige Diäten oder gegen Stücklohn (Schreiblohn) beschäftigt werden.

Für die an Akkordarbeiter nach Maßgabe vorstehender Bestimmungen zu gewährenden Entschädigungen sind bestimmte Einheitssätze festzusetzen.

6. Die diesen Grundsätzen entsprechenden Bestimmungen sind je nach den einzelnen in Frage stehenden Verhältnissen in die Dienstverträge bezw. in die maßgebenden Anstellungs-

*) Vgl. Jahresbericht 1904, S. 9 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bedingungen oder allgemeinen Verfügungen aufzunehmen. Bereits bestehende Vereinbarungen, die für die betreffenden Arbeiter und beamteten Hilfskräfte günstiger sind, bleiben auch in Zukunft in Kraft.

III. Chronik.

Mit dem Schluß des vorigen Schuljahrs schied Kandidat Lerique nach Ableistung seines Seminarjahrs aus dem Kollegium, um seiner Militärpflicht zu genügen. Sowohl durch seine amtlichen als persönlichen Eigenschaften hat er es verstanden, sich im Kollegium sowohl als bei seinen Schülern ein gutes Andenken zu bereiten. — An seine Stelle trat zunächst aushilfsweise bis Pfingsten der stud. phil. Riech und alsdann behufs gleichzeitiger Ableistung seines Seminarjahrs der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Gilde, dieser sowohl wie cand. Lerique alte Schüler unserer Burgschule.

Vom 19.—26. Mai dauerten die Pfingstferien. Noch vor Beendigung derselben, am 23. Mai, traten der Direktor, Oberlehrer Grohnert, Oberlehrer Gülich und 21 Primaner die auf Veranlassung des deutschen Flottenvereins ins Werk gesetzte Fahrt ostpreussischer Primaner nach Hamburg und Kiel an, die den Zweck hatte, die jungen Leute eine Anschauung von der deutschen Handels- und Kriegsflotte gewinnen zu lassen. In der Tat war diese Fahrt, die am 28. Mai ihr Ende erreichte, für alle Beteiligten eine Quelle reicher Anregung und Belehrung und hinterließ bei ihnen eine Fülle großer und fruchtbringender Eindrücke.

Am 7. Juni machte unsere Schule ihren Sommerausflug in der üblichen Weise.

Professor Wilhelm Fuhrmann †.

Wilhelm Ferdinand Fuhrmann, geb. den 28. Februar 1833 zu Burg bei Magdeburg, widmete sich zunächst der seemännischen Laufbahn, die er jedoch aufgab, um, seinem inneren Drange folgend, seine wissenschaftliche Ausbildung zu vervollkommnen. Nachdem er am Altstädtischen Gymnasium hierselbst im Herbst 1853 die Reifeprüfung bestanden hatte, studierte er an der hiesigen Universität Mathematik und Physik, legte im Dezember 1860 die Staatsprüfung ab, nachdem er bereits am 1. April 1860 an unserer Schule angestellt war, erhielt im Dezember 1887 den Professortitel, im August 1894 den Roten Adlerorden IV. Kl. Er starb am 11. Juni 1904 nach 44jähriger ununterbrochener Lehrtätigkeit an der hiesigen Anstalt.

Schon während der Pfingstferien war unser ehrwürdiger ältester Kollege, Professor Fuhrmann, erkrankt. Wir alle vernahmen diese Nachricht mit Betrübnis und, zumal bei seinem hohen Alter, mit Besorgnis. Trotzdem hofften wir in Anbetracht seiner guten, kernigen Natur auf seine Wiederherstellung. Aber diese Hoffnung sollte sich als trügerisch erweisen. Trotz liebevollster, aufopferndster Pflege der Seinigen wurde er am 11. Juni vom Tode dahingerafft, und am 15. Juni gaben wir ihm nach einer würdigen Trauerandacht in der Aula, wobei Oberlehrer Grohnert das Gedächtnis des Entschlafenen in tief empfundenen Worten feierte, das letzte Geleit. Der Verlust dieses ausgezeichneten Mannes war für uns alle, seine Kollegen sowohl als seine Schüler, ein großer und schmerzlicher; hatte er doch unserer Schule ununterbrochen 44 Jahre angehört und während dieser langen Zeit in größter Pflichttreue und aufs segensreichste durch Lehre und Beispiel gewirkt. Ein durch seine Anspruchslosigkeit, Wahrhaftigkeit, Zuverlässigkeit und Milde edler Mensch war er zugleich ein bedeutender Gelehrter auf dem Gebiete der Mathematik, seiner — fast könnte man sagen: über alles geliebten — Wissenschaft, in der er eine Reihe vortrefflicher Arbeiten von bleibendem Werte hinterlassen hat. Seine großen Verdienste um unsere Schule sind wiederholt auch von der vorgesetzten Behörde anerkannt worden, so durch die Verleihung des R. A.-O. IV. und durch ein besonderes, ehrenvolles Glückwunschschreiben des Königl. Provinzial-Schulkollegiums hierselbst bei Gelegenheit seines 70. Geburtstages am 28. Februar 1903, den er in seltener Frische und Rüstigkeit des Geistes und Körpers und noch in voller amtlicher Tätigkeit beging. Als das Kollegium im Verein mit seiner Familie, seinen dankbaren Schülern und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vielen Freunden und Verehrern diesen schönen Festtag feierte, ahnte keiner von uns, daß wir den trefflichen Mann nur noch so kurze Zeit besitzen würden. Nun ist er dahin gegangen, aber sein Andenken wird in unseren und seiner Schüler Herzen nie erlöschen, und der Segen seiner langen treuen Arbeit wird fortwirken.

Vom 15.—17. Juni war Herr Professor Wickenhagen, der verdiente Förderer des Schülerruderns, hier anwesend, um dieser Art von Leibesübung auch bei den hiesigen höheren Schulen Eingang zu verschaffen. Unter dem Vorsitz des Leiters des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Geheimen und Oberregierungsrates Professor Dr. Kammer, fand im Sitzungssaal des Regierungsgebäudes eine Besprechung statt, an welcher außer den beiden genannten Herren noch Herr Geheimer Regierungsrat Bode und Herr Professor Dr. Prellwitz vom Provinzial-Schulkollegium und die Direktoren der hiesigen neunstufigen höheren Lehranstalten teilnahmen. Das Ergebnis war dies, daß ein Schülerruderverein gebildet wurde, dem auch eine Anzahl unserer Primaner beitraten. Durch Zuwendungen des Herrn Ministers und die Freigebigkeit eines unserer Mitbürger, der sein warmes Herz für die Jugend schon wiederholt in edelster Weise und durch reiche Gaben bekundet hat, des Herrn Professor Dr. Walther Simon, war es bereits vorher gelungen, eine geeignete Bodenfläche am Pregel zu erwerben und darauf ein Bootshaus nebst Zubehör zu errichten. Am 24. Juni wurde es in einer angemessenen Feier, an der Vertreter der Behörde und der Bürgerschaft teilnahmen, durch den Herrn Oberregierungsrat Professor Dr. Kammer seiner Bestimmung und dem neugegründeten Verein übergeben, der in mehreren nach den Ferien stattfindenden Versammlungen seine Satzungen selbstständig ausarbeitete. Zum 1. Vorsitzenden wurde der Oberprimaner hiesiger Anstalt Gustav Sembill gewählt. Mit den Fahrten wurde unverzüglich begonnen und konnten dieselben bis in den Oktober fortgesetzt werden.

Vom 25. Juni bis zum 2. August dauerten die Sommerferien. Mit ihrem Ablauf trat auf Verfügung des Kgl. Prov.-Schulkoll. der Kandidat des höheren Lehramts Podszus in unsere Anstalt als Ersatz für die durch den Tod des Professors Fuhrmann ausgefallene Lehrkraft ein. Demzufolge übernahm der Oberlehrer Bischoff bis auf weiteres den mathematischen Unterricht in den oberen Klassen, während er den seinigen an den Kandidaten Podszus abtrat.

Am 16. August wurde das Gebäude der Anstalt von drei Kommissaren der Herren Minister des Unterrichts, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten, den Herren Geheimräten Tilmann, Gossner und Delius, ferner den Herren Regierungsrat Hermes als Vertreter des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums, Baurat Saring und Bauinspektor Klemet als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten besichtigt, wobei festgestellt wurde, daß die Räumlichkeiten in ihrer jetzigen Beschaffenheit den an eine Oberrealschule zu stellenden Anforderungen namentlich für den Unterricht in der Chemie und im Zeichnen nicht genügten und eine entsprechende Erweiterung erfahren müßten.

Die Herbstferien begannen am 1. Oktober und dauerten bis zum 10. Oktober. Gleichzeitig schied der Kandidat Podszus aus seiner hiesigen Tätigkeit, um am Königl. Gymnasium zu Allenstein sein Seminarjahr fortzusetzen. In die bisher nur aushilfsweise verwaltete Stelle des Professors Fuhrmann trat nunmehr der durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu seinem Nachfolger berufene Oberlehrer Professor Dr. Schülke vom Gymnasium zu Osterode i. Pr. und wurde durch den Direktor mit Wiederbeginn des Unterrichts in das Kollegium und in sein Amt eingeführt. Somit war die Stelle des ersten Mathematikers an unserer Schule wieder endgiltig besetzt.

Albert Schülke, geb. den 13. Dezember 1856, zu Marienwerder, Westpr., evangelisch, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er Michael 1875 verließ, um an der hiesigen Universität Mathematik, Physik und Philosophie zu studieren. Im April 1881 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt, und im Mai 1882 promovierte er. Nachdem er die Hälfte des Probejahres am Altstädtischen Gymnasium zu Königsberg geleistet hatte, kam er an das Realprogymnasium zu Osterode, Ostpr., welches

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bald darauf in ein Realgymnasium und später in ein Gymnasium umgewandelt wurde. Von dort wurde er Michael 1904 an die Königliche Oberrealschule auf der Burg berufen.

Am 4. und 5. Oktober nahm der Unterzeichnete an den Einweihungsfeierlichkeiten für die technische Hochschule in Danzig teil.

Am 1. Dezember verließ uns ein tüchtiger und wertgeschätzter Kollege, der Vorschullehrer Hugo Knop, um einem ehrenvollen Rufe als Rektor einer Volksschule in Hohensalza (Inowrazlaw) in Posen Folge zu leisten. Er hat unserer Schule 8 Jahre lang angehört und sich während dieser Zeit durch seine hervorragende pädagogische Tüchtigkeit namentlich auf dem Gebiete des Gesang- und Turnunterrichts bedeutende Verdienste und die aufrichtige Wertschätzung seiner Kollegen und Schüler erworben. Möge ihm sein neues Amt, das einen noch größeren und wichtigeren Pflichtenkreis mit sich bringt, eine Quelle erfolgreichen und befriedigenden Wirkens werden.

Die durch den Austritt des genannten Lehrers frei gewordene Stelle wurde bis Weihnachten aushilfsweise durch den stud. phil. Herbst und den Lehrer Krömke hierselbst vertreten. Letzterer wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zum 1. Januar als Vorschullehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Otto Krömke, geb. den 1. Februar 1873 zu Heiligenbeil, evangelisch, machte die Landwirtschaftsschule seiner Vaterstadt durch und besuchte dann das Lehrerseminar in Osterode, Ostpr. Zunächst in Dt. Wilten, Kr. Friedland, amtierend, erhielt er nach bestandener zweiter Lehrerprüfung eine Lehrerstelle in Mittelhufen und war dann von Ostern 1897 an verschiedenen Volksschulen, zuletzt an der Roßgärter Bürgerschule in Königsberg tätig. Durch die Teilnahme am Turnlehrerbildungskursus in Königsberg (1903) erwarb er sich die Qualifikation zum Turn- und Schwimmlehrer.

Am 22. Dezember feierten wir in der Aula das Weihnachtsfest, das durch die musikalischen Vorträge verschiedener unserer Schüler auf Orgel, Klavier und Violine sowie durch Einzel- und Chorgesänge und eine Ansprache des Oberlehrers Grohnert in derselben schönen und erhebenden Weise verlief wie in den Vorjahren. Daran schlossen sich vom 23. Dezember bis zum 10. Januar die Weihnachtsferien.

Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts an dem genannten Tage wurde der Vorschullehrer Krömke von dem Direktor in das Kollegium und in sein Amt eingeführt, und zu gleicher Zeit trat eine andere für den Organismus unserer Schule wichtige Veränderung ein. Bereits am 21. Dezember 1904 hatte eine Verfügung des Herrn Ministers angeordnet, daß mit Beginn des neuen Jahres eine Seminaranstalt zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Schulamts an der hiesigen Anstalt errichtet würde, und daß ihr zu diesem Zwecke die Kandidaten Dr. Grosse, Heinrich, Höhndorf, Hönnekes, Junker und Meyer überwiesen seien. Alle sechs Kandidaten waren rechtzeitig erschienen und wurden ebenfalls am 10. Januar in das Kollegium eingeführt und bei Gelegenheit der Morgenandacht in der Aula den Schülern vorgestellt.

Am 27. Januar feierten wir den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in hergebrachter Weise. Die Rede hielt Oberlehrer Gülich. Auch in diesem Jahre waren im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers der hiesigen Anstalt zwei Exemplare von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ behufs Verleihung als Preise an tüchtige Schüler überwiesen worden. Mit diesen Preisen wurden diesmal 2 Schüler ausgezeichnet, die außer tadelloser Führung besonders gute Leistungen auf dem Gebiet der körperlichen Ausbildung aufzuweisen hatten, nämlich der Oberprimaner Gustav Sembill und der Unterprimaner Waldemar Schmeer. Außerdem waren noch seitens der Schule eine Anzahl von Preisen in Gestalt von Werken unserer deutschen Klassiker und von Photographieen nach den Bildern berühmter Meister aus unserer vaterländischen Geschichte gestiftet worden, die an solche Schüler verliehen wurden, die sich neben guter Führung durch besonders gute Leistungen in den wissenschaftlichen Fächern, im Turnen und in der Musik ausgezeichnet hatten. Es waren dies die Oberprimaner Bresowski, Fetsch, Korell, Schachtner, Sellnik, Tucholski; die Unterprimaner Augstein, Grosse, Kreul, Meitsch; die Obersekundaner Arndt, Flick,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hülse, Parschat, Rausch, Suttkus; die Untersekundaner Falcke, Hennig, Laehr, Voullième; die Obertertianer Kersandt, Pillokat, Reimer, Weiß; die Untertertianer Bresowski, Wallentowitz, Wegner; der Quartaner Behrendt; die Quintaner Fehser I, Krause, Luxat.

Vom 30. Januar bis zum 3. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung, die mündliche am 8. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen und Oberregierungsrates Professor Dr. Kammer als Königlichen Kommissars statt. Alle 17 Oberprimaner wurden reif gesprochen, davon 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, nämlich Kuhnke, Schumann, Sellnick, Tucholski und Wiechert.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1904/1905.

	A. Oberrealschule.										B. Vorschule.			
	1A.	1B.	2A.	2B	3A.	3B.	4.	5.	6.	Sa.	7.	8.	9.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	17	16	23	35	40	35	47	50	50	313	48	43	29	120
2. Abgang bis znm Schluß des Schuljahres 1903/1904	17	—	3	23	1	1	3	2	3	53	46	1	—	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	16	20	12	35	32	42	42	43	46	288	38	27	—	65
3b. „ „ Aufnahme „ „ 1904	1	—	17	—	—	—	—	2	1	21	4	4	33	41
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1904/1905	17	20	29	35	36	44	44	51	51	327	42	34	35	111
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang „ „	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—	1	2	3
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	2	6
8. Schülerzahl a. Anfang d. Winterhalbjahres 1904/1905	17	20	29	35	36	44	42	51	50	324	46	34	35	115
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang „ „	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	17	20	29	35	36	44	42	51	48	322	46	34	35	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,2	18,1	17,3	16,7	15,6	14,5	13,2	12,1	11,0	—	9,9	8,8	7,3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1904: 35 Schüler; Michaelis 1904: — Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1904: 23 Schüler; Michaelis 1904: — Schüler.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1904	320	6	1	2	266	61	2	107	3	—	1	102	9	—
2. „ „ „ Winterhalbjahres 1904/05	314	7	1	2	258	64	2	111	3	—	1	101	14	—
3. „ 1. Februar 1905	312	7	1	2	256	64	2	111	3	—	1	100	15	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1905.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Konfession.	Geburts- Datum.	Geburts- Ort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (in Jahren) überhaupt	in Prima.	in Oberprima.	Gewählter Beruf.
38	Bresowski, Ernst	evang.	7. September 1884	Königsberg	Malermeister, Königsberg	11	2	1	Bankfach.
39	Denk, Johannes	kath.	28 Januar 1886	Königsberg	Glasermeister, Königsberg	10	2	1	Bankfach.
40	Fetsch, Otto	evang.	14. September 1885	Springen, Kr. Gumbinnen	Gutsbesitzer, Springen	$2^3/_4$	2	1	Landwirtsch.
41	Korell, Bruno	evang.	27. Juni 1885	Gumbinnen	† Zeichenlehrer, Gumbinnen	3	2	1	Studium der Naturw.
42	Kretschmer, Bernhard	evang.	22. Mai 1887	Königsberg	Buchbindermstr. Königsberg	9	2	1	Studium der Rechte.
43	*Kuhnke, Wilhelm	evang.	22. März 1885	Königsberg	Rentner, Kalthof bei Königsberg	3	2	1	Studium der Rechte.
44	Lenkeit, Gustav	evang.	29 August 1884	Liegetrocken Kr. Goldap	Gutsbesitzer, Liegetrocken	3	2	1	Baufach.
45	Mann, Ernst	evang.	7. November 1886	Pillau	Kaufmann, Pillau	4	2	1	Bankfach.
46	Ruchniewicz, Erich	evang.	17. April 1886	Königsberg	Kaufmann, Königsberg	9	2	1	Baufach.
47	Schachtner, Franz	evang.	3. August 1884	Laukupönen Kr. Stallupönen	Gutsbesitzer, Laukupönen	3	2	1	Intendantur.
48	Schulz, Walter	evang.	2. Mai 1885	Gudwallen Kr. Darkehmen	Kgl. Sattelmstr. Gudwallen	$4^1/_2$	2	1	Studium der neueren Sprachen.
49	*Schumann, Hermann	evang.	4. November 1886	Goldap	Kürschnermstr., Goldap	3	2	1	Bankfach.
50	Schweiger, Kurt	evang.	13. Februar 1886	Königsberg	Oberpostsekret., Königsberg	10	2	1	Studium der Rechte.
51	*Sellnick, Paul	evang.	30. Juni 1885	Rauschen Kr. Fischhausen	Mühlenbesitzer, Rauschen	9	2	1	Konsulatslaufbahn.
52	Sembill, Gustav	evang.	27. Juli 1880	Plauschinnen Kr. Niederung	† Kaufmann, Königsberg	1	1	1	Studium der neueren Sprachen.
53	*Tucholski, Friedrich	evang.	29. November 1887	Königsberg	Postschaffner, Königsberg	8	2	1	Baufach.
54	*Wiechert, Ernst	evang.	18. Mai 1887	Kleinort Kr. Sensburg	Kgl. Förster, Kleinort	7	2	1	Studium der Naturw.

Den mit * bezeichneten Oberprimanern wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schülerliste.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.)

Oberprima.

1. Bresowski, Ernst.
2. Denk, Johannes.
3. Fetsch, Otto.
4. Korell, Bruno.
5. Kretschmer, Bernh.
6. Kuhnke, Wilhelm.
7. Lenkeit, Gustav.
8. Mann, Ernst.
9. Ruchniewicz, Erich.
10. Schachtner, Franz.
11. Schulz, Walter.
12. Schumann, Herm.
13. Schweiger, Kurt.
14. Sellnick, Paul.
15. Sembill, Gustav.
16. Tucholski, Friedr.
17. Wiechert, Ernst.

Unterprima.

18. Augstein, Paul.
19. Block, Walter.
20. Eggert, Fritz.
21. Ehlers, Rudolf.
22. Geschke, Emil.
23. Golding, Ernst.
24. Gragen, Erich.
25. Groß, Robert.
26. Grosse-Kreul, Heinrich.
27. Helfrich, Otto.
28. Jenke, Albert.
29. Littfiehn, Alfred.
30. Meinekat, Wilh.
31. Meitsch, Karl.
32. Meyer, Ernst.
33. Pohl, Erich.
34. Scheeffer, Georg.
35. Schmeer, Waldem.
36. Schröter, Karl.
37. Weski, Sigismund.

Obersekunda.

38. Ambrosius, Fritz.
39. Arndt, Heinrich.
40. Augustin, Willy.
41. Baltrusch, Fritz.
42. Brix, Hans.
43. Flick, Friedrich.
44. Gerber, Max.
45. *Graschtat, Alwin.
46. Hülse, Walter.
47. Jaquet, Alfred.
48. Kausch, Richard.
49. Kecker, Erich.
50. Kurschat, Alfred.
51. Liedtke, Franz.
52. Mollenhauer, Paul.
53. Parschat, Fritz.
54. Raffel, Friedrich.
55. Rausch, Bernhard.
56. Rauther, Max.
57. Sachs, Louis.
58. Schulte, Fritz.
59. Schütt, Walter.
60. Sell, Friedrich.
61. Sellnick, Fritz.
62. Stolz, Fritz.
63. Suttkus, Hans.
64. Thorun, Gustav.
65. Umlauff, Werner.
66. Wagner, Martin.
67. Wino, Friedrich.

Untersekunda.

68. Ambrosius, Walt.
69. Bastian, Otto.
70. Belling, Karl.
71. Bieler, Willy.
72. Braun, Karl.
73. Brosche, Hans.
74. Denk, Bernhard.
75. Falcke, Franz.
76. Fiebeck, Bruno.
77. Förster, Kurt.
78. Foethke, Herbert.
89. Haagen, Paul.
80. Hennig, Ernst.
81. Hermenau, Fritz.
82. Heydecker, Egon.
83. Jung, Paul.
84. Kahnert, Bruno.
85. Kaumann, Hans.
86. Kohn, Georg.
87. Konarsky, Arth.
88. Laehr, Max.
89. v. Lieben, Horst.
90. Liehr, Erich.
91. Löwner, Herbert.
92. Pelikan, Kurt.
93. Schneege, Arthur.
94. Scholz, Werner.
95. Schories I, Max.
96. Schories II, Otto.
97. Schwarz, Richard.
98. Spieß, Ernst.
99. Stamm, Paul.
100. Thomaschky, Hugo.
101. Voullième, Paul.
102. Weidemann, Aug.

Obertertia.

103. Asimont, Kurt.
104. Baumgardt, Max.
105. Braun, Fritz.
106. Empacher, Bruno.
107. Engel, Kurt.
108. Eschholz, Fritz.
109. Golding, Arthur.
110. Gieseler, Kurt.
111. Grooß, Kurt.
112. Gusovius, Hans.
113. Hagens, Erich.
114. Heckwolf, Ernst.
115. Kersandt, Gerh.
116. Kleinfeldt, Herm.
117. Krause I, Herm.
118. Krause II, Rich.
119. Kreutner, Ernst.
120. Lange, Erich.
121. Lenkeit, Kurt.
122. Marquardt, Kurt.
123. Pahlke, Hugo.
124. Pillokat, Albert.
125. Plaga, Alfred.
126. Pohl, Willy.
127. Reimer, Fritz.
128. van Riesen, Erwin.
129. Schmitt, Hans.
130. Schöneck, Walter.
131. Schött, Wilhelm.
132. Schwarz, Fritz.
133. Steiner, Bernh.
134. Tackmann, Alex.
135. Weiß, Hans.
136. Willimzik, Max.
137. Wittrien, Fritz.
138. Wottrich, Paul.

Untertertia.

139. Brachvogel, Kurt.
140. Bresowski, Walt.
141. Döhring, Arthur.
142. Fürst, Max.
143. Gangin, Emil.
144. Gerber, Paul.
145. Handich, Fritz.
146. Heinrich, Kurt.
147. Hermenau, Kurt.
148. Hindel, Ernst.
149. Hoppe, Paul.
150. Kaumann, Otto.
151. Klein, Arthur.
152. Kurtzahn, Hans.
153. Leber, Max.
154. Liedtke, Erich.
155. Lokau, Alfred.
156. Maeding, Fritz.
157. Mahnke, Paul.
158. Michaelis I, Karl.
159. Michaelis II, Willy.
160. Mülbrecht, Kurt.
161. Müller, Ernst.
162. Oehlert, Hans.
163. Passerat, Reinh.
164. Paul, Willy.
165. Pelikan, Alfred.
166. Petereit, Georg.
167. Petersen, Walter.
168. Ragnit, Paul.
169. Samel, Erich.
170. Sawitzki, Paul.
171. Schmeer, Richard.
172. Schreyer, Walter.
173. Schwarz, Paul.
174. Seidler, Edwin.
175. Siebert, Fritz.
176. Tharann I, Willy.
177. Tharann II, Ernst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

178. Walentowitz, Willy.
179. Wegner, Arthur.
180. Winkelmann, Otto.
181. Wohlfahrt, Willy.
182. Zwingelberg, Ernst.

Quarta.

183. Arndt, Erich.
184. Behrend, Erich.
185. Dey, Kurt.
186. Dieck, Ernst.
187. Eder, Fritz.
188. Foerster, Alfred.
189. Goldschmidt, Leo.
190. Großkopf, Erich.
191. Haase, Fritz.
192. *Hassenstein, Fritz
193. Hermenau, Paul.
194. Hoost, Kurt.
195. Jedamczyk, Rud.
196. Jenisch, Erich.
197. Jokel, Ernst.
198. Kalinna, Kurt.
199. Kalitzki, Walter.
200. *Klein, Willy.
201. Klein, Bruno.
202. Korallus, Fritz.
203. Krause, Karl.
204. Laechelin Walt.
205. Latell, Robert.
206. Lerique, Willy.
207. Lucht, Lothar.
208. Mast, Otto.
209. Oschlies, Walter.
210. v. Pokrziwnitzki, Karl.
211. Pridzun, Erich.
212. Pusch, Walter.
213. Reiter, Oskar.
214. Roggenbrodt, Fr.
215. Rugenstein, Ernst.
216. Schnetka, Moritz.
217. Schreiber, Rudolf.
218. Squar, Bruno.
219. Stehr, Konrad.
220. Tellschow, Kurt.
221. Thormeyer, Hans.
222. *Westphal, Edwin.
223. Wiemann, Bruno.
224. Witt, Walter.
225. Woelk, Rudolf.
226. Wohlfahrt, Otto.
227. Zielich, Walter.

Quinta.

228. Behrendt, Herm.
229. Belau, Hans.
230. Bessau, Georg.
231. Döhring, Eugen.
232. Döpner, Alfred.
233. Ebert, Walter.
234. Endrigkeit, Erwin.
235. Faber, Archibald.
236. Fehser, Ernst.
237. Fehser, Erich.
238. Fürst, Kurt.
239. Gertz, Heinrich.
240. Goß, Kurt.
241. Grooß, Bruno.
242. Groß, Erich.
243. Grotthaus, Willy.
244. Hessemer, Ferd.
245. Janowski, Paul.
246. Kaufhold, Erich.
247. Kloß, Kurt.
248. Krause, Erich.
249. Langkeit, Bruno.
250. Lau, Walter.
251. Laupichler, Max.
252. Lickmann, Franz.
253. Luxat, Erich.
254. Mosdzien, Ernst.
255. Neumann, Bruno.
256. Oschlies, Georg.
257. Passerat, Werner.
258. Perkuhn, Karl.
259. Petersen, Hugo.
260. Pohlent, Bernhard.
261. Polenz, Rudolf.
232. Pusch, Willy.
263. Reiter, Hans.
264. Rohr, Alfred.
265. Runde, Ulrich.
266. Salamon, Gerhard.
267. Schmeling, Karl.
268. Scholz, Fritz.
269. Selbstädt, Bruno.
270. Strade, Ernst.
271. Szidat, Lothar.
272. Steffler, Hans.
273. Taureck, Walter.
274. Tietz, Walter.
275. Wienskowski, Konrad.
276. Wittenberg, Mart.
277. Wolf, Willi.
278. Zilius, Herbert.

Sexta.

279. Anbuhl, Ernst.
280. Augstein, Fritz.
281. Bessau, Kurt.
282. Böhm, Waldemar.
283. Brillat, Walter.
284. Düformantel, Ernst.
285. *Ewert, Hans.
286. Fiebeck, Kurt.
287. Gertz, Fritz.
288. Haack, Arno.
289. Helmig, Otto.
290. Hinz, Otto.
291. Jaquet, Walter.
292. Kahnert, Robert.
293. *Kapp, Max.
294. Karnowsky, Gerh.
295. *Krause, Erich.
296. Kubillus, Erich.
297. Kutzer, Otto.
298. Kültzau, Werner.
299. Labudde, Erich.
300. Lange, Kurt.
301. Laupichler, Georg.
302. Leber, Kurt.
303. Liedtke, Hans.
304. Lucht, Siegfried.
305. Lutkat, Felix.
306. Marx, Fritz.
307. Meyrahn, Hans.
308. Neumann I, Paul.
309. Neumann II, Willy.
310. Nickel, Reinhold.
311. Pellny, Walter.
312. v. Pokrziwnitzki, Kurt.
313. Reisch, Udo.
314. Richter, Max.
315. Rösnick, Karl.
316. Ruckpaul, Fritz.
317. Salamon, Walter.
318. Samel, Bruno.
319. Samel, Willy.
320. Seeger, Alfred.
321. Seewald, Erich.
322. Segadlo, Alfred.
323. Sigusch, Reinh.
324. Storch, Detlev.
325. *Sudikatis, Kurt.
326. Taureck, Hans.
327. Walter, Kurt.
328. Weiß, Horst.
329. Winckelmann, Ulrich.
330. Witt, Bruno.
331. Witt, Kurt.

I. Vorschulklasse.

332. Belau, Paul.
333. Böhm, Ewald.
334. Deubert, Max.
335. Dey, Herbert.
336. Ebert, Alfred.
337. Ehlert, Hans.
338. Fuhr, Erich.
339. Grohnert, Rich.
340. Himmert, Otto.
341. Hintze, Ernst.
342. Hösterey, Harry.
343. Janowski, Arthur.
344. Jenisch, Alfred.
345. Kirschnick, Bruno.
346. Kitzelmann, Freimut.
347. Koldewey, Rudolf.
348. Koßmann, Willi.
349. Krajewski, Lotar.
350. Krause, Paul.
351. Lickmann, Walt.
352. Liehr, Kurt.
353. Maeding, Hans.
354. Mamsch, Kurt.
355. Meyer, Max.
356. Model, Herbert.
357. Mührwald, Kurt.
358. Oertel, Gustav.
359. Potreck, Erich.
360. Prang, Albert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

361. Pusch, Fritz.
362. Rabowski, Walter.
363. Ressel, Erich.
364. Schirmacher, Herbert.
365. Schnetka, Herb.
366. Schulz, Martin.
367. Selbstaedt, Willi.
368. Sinnecker, Ewald.
369. Sommerick I, Erich.
370. Sommerick II, Willi.
371. Spiekien, Kurt.
372. Sudikatis, Rudolf.
373. Toussaint, Hans.
374. Weißenberg, Hellmut.
375. Wienskowski, Ewald.
376. Winter, Erich.
377. *Wolff, Rudolf.
378. Woywod, Hans.

2. Vorschulklasse.

379. Bartel, Fritz.
380. Bartnick, Kurt.
381. Böhm, Oskar.
382. Döhring, Kurt.
383. Dulz, Alfred.
384. Ebner, Albert.
385. Goerbig, Kurt.
386. Gohritz, Erich.
387. Gückler, Siegfr.
388. Haack, Walter.
389. Krieger, Waldem.
390. Kubillus, Walter.
391. Kuhr, Hellmut.
392. Matthee, Erich.
393. Oschlies, Willi.
394. Paul, Alfred.
395. Philipp, Rudolf.
396. Pollitt, Alfred.
397. Prang, Waldemar.
398. Rabowski, Kurt.
399. Retschkowski, Alfred.
400. Richter, Werner.
401. Riech, Fritz.
402. Roggenbrodt, Ernst.
403. Schadwinkel, Hans.
404. Schimmelpfennig, Georg.
405. Schulz, Johannes.
406. Seeger, Erich.
407. Segadlo, Ernst.
408. *Sommer, Werner.
409. Spechter, Kurt.
410. Sprengel, Fritz.
411. Teicke, Kurt.
412. Weiß, Erich.
413. Wino, Rudolf.

3. Vorschulklasse.

414. Clemens, Albert.
415. Eckart, Georg.
416. Gelonneck, Kurt.
417. Gerlach, Hans.
418. Gohritz, Herbert.
419. Gürtler, Jon.
420. Hennig, Walter.
421. Hoppe Johannes.
422. Jegust, Ernst.
423. Karolath, Friedr.
424. Kirstein, Hans.
425. Klose, Hans.
426. *Krause, Erwin.
427. Lehmann, Erich.
428. Neumann, Werner.
429. Nouvel, Walter.
430. Perrey, Kurt.
431. Philipp, Alfred.
432. Rehs, Leo.
433. Ritter, Hans.
434. Roßmann, Wilh.
435. Ruhnau, Kurt.
436. Schäfer, Kurt.
437. Schaul, Bruno.
438. Schirmacher, Franz.
439. Schlomm, Karl.
440. Schreiber, Max.
441. Siemund, Alfred.
442. Thormeyer, Otto.
443. Tietz, Ernst.
444. Tietz, Willi.
445. Trittmacher, Fritz.
446. Weiß, Bruno.
447. *Wietander, Kurt.
448. Wolff, Artur.
449. Wotschak, Erich.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Es wurden angeschafft: A. Für die Lehrerbibliothek. 1. Bücher: Fortgesetzt wurde der Bezug von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen; Hohenzollern-Jahrbuch 1904; Deutsche Nationalliteratur, herausgegeben von Joseph Kürschner: Deutsches Leben im Volkslied um 1530; Sebastian Brants Narrenschiff; Johann Fischarts Werke (Auswahl); Reinke de Vos: Volksbücher des 16. Jahrhunderts; Paul Flemming, Friedrich v. Logau und Adam Olearius; Simon Dach, seine Freunde und Johann Röling; das deutsche Kirchenlied im 16. und 17. Jahrhundert; Grimmelshausens Werke; die Gegner der zweiten schlesischen Schule, Johann Christian Günther; Joh. Christoph Gottsched und die Schweizer J. J. Bodmer und J. J. Breitinger; Wielands Werke; Lyriker und Epiker der klassischen Periode; das Schicksalsdrama. — Neu angeschafft: Janasch, die Wege und Entfernungen zur See im Weltverkehr; Weinhold, die deutschen Frauen in dem Mittelalter; Bielschowski, Goethe. Sein Leben und seine Werke; Chamberlain, die Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Heumann, Anleitung zum Experimentieren; Thomalen, kurzes Lehrbuch der Elektrotechnik; Fontane, Aus England und Schottland; Emerson, Essays — Vertreter der Menschheit — Gesellschaft und Einsamkeit — Lebensführung; Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten; Littrow, Wunder des Himmels; Credner, Elemente der Geologie; Rémusat, Mémoires de madame Rémusat 1802 bis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1808; Molières Lustspiele, übersetzt von Baudissin; Behrendt, Geologie des Kurischen Haffes und seine Umgebung; Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; Kämmel, deutsche Geschichte; Münch, Zukunftspädagogik; Conwentz, die Gefährdung der Naturdenkmäler; Lexis, die Reform des höheren Schulwesens im deutschen Reiche. — 2. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Umlauft, deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Fischer, naturwissenschaftliche Wochenschrift; Hinneberg, deutsche Literaturzeitung; Revue hebdomadaire; the Saturday Review. — 3. Geschenke: Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire, je ein Exemplar vom Herrn Kultusminister und vom königlichen Provinzialschulkollegium. (Verwalter: Professor Cludius.)

B. Für die Schülerbibliothek. Prima und Obersekunda: Blochmann, Die Schätze der Erde; Löschhorn, Museumsgänge; Laßwitz, Seifenblasen; Eckermann, Gespräche mit Goethe; Burggraf, Schiller und Goethe im Werden der Kraft; Jonas, Schillers Seelenadel; Otto Ludwig, Werke; H. Kurz, Schillers Jugendjahre; Lilienkron, Kriegsnovellen, Gedichte (Auswahl); Hirsch, Ännchen von Tharau; Bismarck, Briefe an seine Gattin. — Untersekunda: Martin Gräf: General York; Schott, Der Seidenhändler von Damaskus. — Obertertia: Franz Hoffmann, Deutscher Jugendfreund, Bd. 24; Julius Lohmeyer, Mit Ränzel und Wanderstab; Stefan, Hundert Jahre in Wort und Bild. — Untertertia: Masius, Bunte Blätter; Grundmann, Hieronymus Rhode; Stacke, Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters; Lohmeyer und Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 3; F. Schmidt, Schiller; F. Schmidt, Gudrun; Kolumbuseier; Eschelbach, Die beiden Merks. — Quarta: Pederzani-Weber: Das Thorner Blutgericht; Garlepp, Elf Tage Ferien; Noeldechen, Der zweite Pfeil; Tanera, Aus der Prima nach Tientsin; Meister, Sigismund Rüstig. — Quinta: Fischer, Lust und Lehre. Hoffmann, Pflichtgetreu; Zeit ist Geld; Friedl und Nazi; Horn, Zwei Savoyardenbüblein; Burenfamilie; Moritz, Sturmvogel; Murray, Prairievogel; Neumann, Gefangene des Sultans; Ortleb, Berggeist Blackwhite; Schmidt, Türken vor Wien; Kriegsruhm und Vaterlandsliebe; Der Köhler; Meister, Hung Li Tscheng oder der Drache am Gelben Meer; Burenblut, Bilder aus dem letzten Transvaalkriege; Mylius, In der Wildnis; Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube; Entdeckungsreisen in Wald und Heide. — Sexta: Mund, Freiherr von Münchhausen; Messerer, Krieg und Frieden; Hey, Hundert Fabeln für Kinder; Kamp, Deutsche Volks- und Heldensagen von Schwab; Arndt, Es war einmal. Sammlung von Märchen; Staffelstein, Dämmerstunden. Neue Märchen; Spyri, Die Stauffer-Mühle; Engelmann, Das Zauberland, neue Märchen; Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und auf der Heide; Musäus, Rübezahl; Ohorn, Marschall Vorwärts; Döhnhardt, Deutsches Märchenbuch; Binder, Plauderstündchen; Pannwitz, Neues Märchenbuch; Ideler, Neue Märchen.

C. Für den geographischen Unterricht: A. Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs; Handtke, Östliche Halbkugel; Bamberg, Schulwandkarten von Europa und von der Balkanhalbinsel; Habenicht und Barich, Neue Kriegskarte von Ostasien; Wünsche, Kolonial-Wandbilder: Im Hafen von Dar es Salâm; Auf der Steppe bei Windhoek; Viktoria und die beiden Kamerunberge; Wochenmarkt an der Lagune von Togo; Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln; Tsingtau, Stadt und Hafen; Dorf und chinesische Mauer am Nankoupasse. (Verwalter: Professor Dr. Zweck.)

D. 1. Für das physikalische Kabinett: Ein Voltmeter; ein Demonstrationsbarometer; ein Hebelmodell mit Gewichten; ein Apparat zur Bestimmung von Trägheitsmomenten; ein galvanoplastischer Apparat; ein elektrischer Verteilungsapparat; ein Modell der Dezimalwage; ein Gestell für das Kräfteparallelogramm; ein Apparat zur Demonstration des Wellrades und eine Windlade für den Blasetisch. 2. Für das chemische Laboratorium: Ein analytischer Gewichtsatz; eine Sammlung künstlicher Kristalle; 200 Kästchen zur Auf-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bewahrung von Mineralien; eine Büchse zur Abfüllung von Quecksilber; die notwendigen Glasgeräte und Chemikalien. (Verwalter: Professor Dr. Mischpeter.)

E. Für die naturgeschichtliche Sammlung: Augenschnitte vom Auge des Rindes; Octopus vulgaris in Spiritus unter Glasplatte. (Verwalter: Professor Sanio.)

F. Für den Zeichenunterricht: Gotischer Ritterhandschuh; Eierschale (Nachbildung aus dem Hildesheimer Silberfund); Römische Lampe; Messingkessel; Widderschädel und ein Gehörn; Lichtenhainer Holzkrug; Italienische Fiaschi; drei Stücke Plüsch. (Verwalter: A. Freytag.)

G. Für die Turnhalle: 4 Patentspringbretter, 1 Fußball, 7 Springstäbe, 20 Holzstäbe, 24 Keulen, 2 Springständer, 22 Sportmützen zum Fußballspiel, 1 Luftpumpe zum Fußball, 1 Wanduhr.

VI. Stiftungen.

A. Wechsler-Stiftung. Am 28. Februar 1904 war der Bestand: 358,93 ℳ bar und 1400 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1758,93 ℳ. Hinzugekommen sind an Zinsen: 59,70 ℳ. Ausgegeben wurden: 32 ℳ an Pensionen für eine Direktor- und drei Lehrerwitwen. Demnach betrug der Bestand am 28. Februar 1905: 376,63 ℳ bar (darunter 370,63 ℳ Sparkasseneinlage) und 1400 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1776,63 ℳ.

B. Witwen- und Waisen-Pensionskasse. Der Bestand war am 28. Februar 1904: 1849,84 ℳ bar und 3150 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4999,84 ℳ. Dazu kamen die laufenden Beiträge des Direktors und der Lehrer: 177 ℳ und Zinsen 187,12 ℳ. Ausgegeben sind: 257,50 ℳ an Pensionen für eine Direktor- und drei Lehrerwitwen und 1810,65 ℳ für Pfandbriefe. Der Bestand am 28. Februar 1905 war: 145,81 ℳ bar (darunter 53,06 ℳ Sparkasseneinlage) und 4950 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 5095,81 ℳ.

C. Karpowitz-Stiftung. Der Bestand belief sich am 28. Februar 1904 auf: 1634,19 ℳ bar und 3000 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4634,19 ℳ. Dazu kamen an Zinsen 164,48 ℳ. Ausgegeben wurden: 597,68 ℳ zu Unterstützungen und als Beitrag zur Kieler Fahrt; außerdem wurden für 1011,35 ℳ Pfandbriefe gekauft. Der Bestand am 28. Februar 1905 war: 189,64 ℳ bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 4000 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 4189,64 ℳ.

D. Geheimrat Simonsche Stipendien-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1904: 14,79 ℳ bar und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1514,79 ℳ. Hierzu kamen die Zinsen im Betrage von 52,92 ℳ. Ausgegeben sind zu Stipendien für zwei Schüler 52,50 ℳ. Also war der Bestand am 28. Februar 1905: 15,21 ℳ bar (Sparkasseneinlage) und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 1515,31 ℳ.

E. Geheimrat Simonsche Witwen- und Waisen-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1904: 951,10 ℳ bar und 1500 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 2451,10 ℳ. Dazu kamen an Zinsen 89,92 ℳ. Ausgegeben wurden für eine Direktor- und zwei Lehrerwitwen 57 ℳ und für 804,75 ℳ wurden Pfandbriefe gekauft. Der Bestand am 28. Februar 1905 war demgemäß: 179,27 ℳ bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 2300 ℳ in Pfandbriefen, zusammen 2479,27 ℳ. (Verwalter der Stiftungen: Professor Cludius.)

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Wie in der Chronik S. 13 bereits mitgeteilt, hat im August v. J. eine Kommission der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten die hiesigen Anstaltsräume einer Besichtigung unterzogen, um die Frage eines etwaigen Neubaues auf einem zu diesem Zwecke anderweitig zu erwerbenden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grundstücke zu entscheiden. Da jedoch der Herr Vertreter des Herrn Finanzministers die Erklärung abgab, daß zurzeit dieser Neubau nicht tunlich sei, andererseits aber allseitig anerkannt wurde, daß die jetzigen Anstaltsräume sowohl für eine Oberrealschule im allgemeinen als auch für die derzeitige Schülerzahl nicht ausreichend seien, daß insbesondere das chemische Laboratorium und der Zeichensaal einer erheblichen Vergrößerung bedürfen und die jetzige Oberprima wegen Ungeeignetheit des Klassenzimmers aus dem Nebengebäude in das Hauptgebäude verlegt werden müßte, so gelangte die Kommission zu dem Ergebnis, daß diese notwendigen baulichen Änderungen nur auf dem Wege zu ermöglichen seien, daß die gegenwärtig der Anstalt angegliederte dreiklassige Vorschule zu beseitigen sei. Dem entsprechend hat der Herr Minister entschieden und angeordnet, daß mit Ostern 1905 anfangend die Vorschule stufenweise einzugehen hat. Mit dem 1. April d. J. hört also die dritte Vorschulklasse (Nona) auf zu bestehen, so daß Anmeldungen für diese Klasse nicht angenommen werden können; Ostern 1906 geht die zweite, und Ostern 1907 die erste Vorschulklasse ein.

Eltern sowohl als Schüler werden dringend ersucht, die **Schulordnung** für die hiesige Anstalt, welche von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 19. November 1901 bestätigt worden ist, aufmerksam durchzulesen und sorgfältig zu beobachten; von ihrer genauen Befolgung hängt der Verbleib des Schülers auf der Anstalt und ein erfolgreicher Besuch derselben in erster Linie ab. Ein Exemplar dieser Schulordnung muß sich in der Hand jedes Schülers befinden, und der Vater oder dessen ordnungsmäßiger Stellvertreter hat sich durch seine Namensunterschrift ausdrücklich dafür zu verbürgen, daß er seinen Sohn zu ihrer gewissenhaften Befolgung anhalten wird.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April d. J., um 8 Uhr vormittags. Die Prüfung der zur Aufnahme zugelassenen Schüler findet um 9 Uhr statt. Vorzulegen sind Geburtschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein und ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt oder ein anderer genügender Ausweis über die bisherige Schulbildung.

Die Lage der Ferien für das Schuljahr 1905/06 ist angeordnet, wie folgt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
Ostern	Sonnabend, den 8. April.	Donnerstag, den 27. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 8. Juni.	Donnerstag, den 15. Juni.
Sommer	a) Für Königsberg: Sonnabend, den 24. Juni.	Dienstag, den 1. August.
	b) Für die Provinz: Sonnabend, den 1. Juli.	Dienstag, den 1. August.
Herbst	a) Für Königsberg: Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 10. Oktober.
	b) Für die Provinz: Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachten	Freitag, den 22. Dezember.	Dienstag, den 9. Januar 1906.

In dienstlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an allen Schultagen von 12—1 Uhr auf seinem Amtszimmer im Schulgebäude, Kollegienplatz 2, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 9, zu sprechen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Mitteilungen über das pädagogische Seminar.

Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Berlin, den 21. Dezember 1904:

„Bei der Oberrealschule auf der Burg in Königsberg i. Pr. ist unter Leitung des Direktors Dr. Mirisch eine Seminaranstalt zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Schulamts ins Leben getreten u. s. w."

Das Seminar setzt sich zusammen, wie folgt:

1. Leiter: Direktor Dr. Mirisch.
2. Lehrer: Prof. Dr. Mischpeter für Physik und Chemie; Prof. Dr. Schulz für Deutsch, und Englisch; Prof. Dr. Schülke für Mathematik und philosophische Propädeutik; Prof. Dr. Zweck für Geschichte und Erdkunde; Prof. Schiewelbein für Französisch und Englisch; Oberlehrer Grohnert für Deutsch und evangel. Religionslehre; Oberlehrer Bischoff für Zoologie, Botanik und Turnen.
3. Kandidaten: Dr. Robert Grosse aus Burbach in Westfalen, Staatsprüfungszeugnis der Universität Marburg (Ev. Religion, Hebräisch, Deutsch; Johann Heinrich aus Wald-Erbach bei Kreuznach, Staatsprüfungsnis der Universität Münster (Mathematik, Physik, Botanik, Zoologie), Friedrich Höhndorf aus Sangerhausen, Staatsprüfungszeugnis der Universität Bonn (Ev. Religion, Hebräisch, Latein); Hubert Hönnekes aus Kervendonk in der Rheinprovinz, Staatsprüfungszeugnis der Universität Münster (Geschichte, Erdkunde, Deutsch, kath. Religion); Johann Junker aus Steinheim in Westfalen, Staatsprüfungszeugnis der Universisät Münster (Geschichte, Deutsch, philosophische Propädeutik, Englisch); Reinhold Meyer aus Hohldorf in Oldenburg, Staatsprüfungszeugnis der Universität Münster (Botanik, Zoologie, philosophische Propädeutik, Mathematik, Physik).

Es wurden zunächst 3 Gruppen gebildet: 1. eine mathematisch-naturwissenschaftliche, 2. eine historisch-geographische, 3. eine für Deutsch und ev. Religionslehre. Jede dieser Gruppen setzt sich aus den entsprechenden dem Seminar angehörigen Fachlehrern und den mit den betreffenden Lehrfähigkeiten versehenen Kandidaten zusammen; innerhalb dieser Fachgruppen ist wieder jeder einzelne Kandidat je einem Lehrer zur besonderen Anleitung zugeteilt; diese besteht zunächst im Besuch des Unterrichts der Anstalts-Lehrer, auch der technischen und Vorschullehrer, so daß jeder Kandidat Gelegenheit hat, alle Klassen, Fächer und Lehrer kennen zu lernen; ferner in eigenen Unterrichtsversuchen der Kandidaten unter Aufsicht des anleitenden Lehrers und anschließender Besprechung der Lehrprobe; im Hinweis auf diejenigen Werke allgemein pädagogischen oder fachwissenschaftlichen Inhalts, die für die Ausbildung der Kandidaten von besonderer Wichtigkeit sind u. s. w. Allwöchentlich finden gemeinschaftliche Seminarsitzungen unter dem jeweiligen Vorsitz eines dem Seminar angehörigen Lehrers statt, wo entweder ein Vortrag von diesem oder ein Bericht seitens eines dazu bestimmten Kandidaten geliefert und zur Besprechuug gestellt wird. Über jede Sitzung hat einer der Kandidaten einen schriftlichen Verhandlungsbericht unter Anleitung des betreffenden Vorsitzenden anzufertigen, in ein besonderes, hierfür bestimmtes Buch einzutragen und dem Direktor zur Kenntnisnahme einzureichen.

Folgende Fragen sind in den Seminarsitzungen dieses Vierteljahrs Gegenstand der Verhandlung gewesen:

1. Lehrplan im Rechnen und in der Mathematik in den unteren und mittleren Klassen. — 2. Inhalt und Verhältnis der Lehrpläne im Englischen an den verschiedenen höheren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulen. — 3. Schwierigkeiten des mündlichen Ausdrucks bei den Schülern. — 4. Beschaffung des elektrischen Stroms für Experimente beim Unterricht. — 5. Wie ist der für Sexta bis Untersekunda in den Lehrplänen vorgesehene Lehrstoff für Geschichte auf den einzelnen Stufen zu behandeln? — 6. Auswahl des Lehrstoffes für den Unterricht in der Erdkunde. — 7. Wie sind im Rahmen der Lehrpläne die im Ausland gewonnenen Reiseeindrücke beim Unterricht zu verwerten? — 8. Über den erziehlichen und allgemein bildenden Wert biologischen Unterrichts an den höheren Schulen. — 9. Organisation und Verwaltungspraxis im höheren Schulwesen Preußens.

Bis Mitte Februar nahmen die Kandidaten überdies an den Sitzungen des pädagogischen Seminars für die Kandidaten der Provinz unter der Leitung des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrates Professor Dr. Kammer teil. Außerdem beteiligten sich die Kandidaten Heinrich, Hönnekes und Meyer an dem hierselbst stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern.

Königsberg, im April 1905.

Der Direktor:

Dr. Mirisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulen. — 3. Schwierigkeiten des münd
fung des elektrischen Stroms für Experim
bis Untersekunda in den Lehrplänen vorg
Stufen zu behandeln? — 6. Auswahl des
7. Wie sind im Rahmen der Lehrpläne
Unterricht zu verwerten? — 8. Über
biologischen Unterrichts an den höheren
im höheren Schulwesen Preußens.

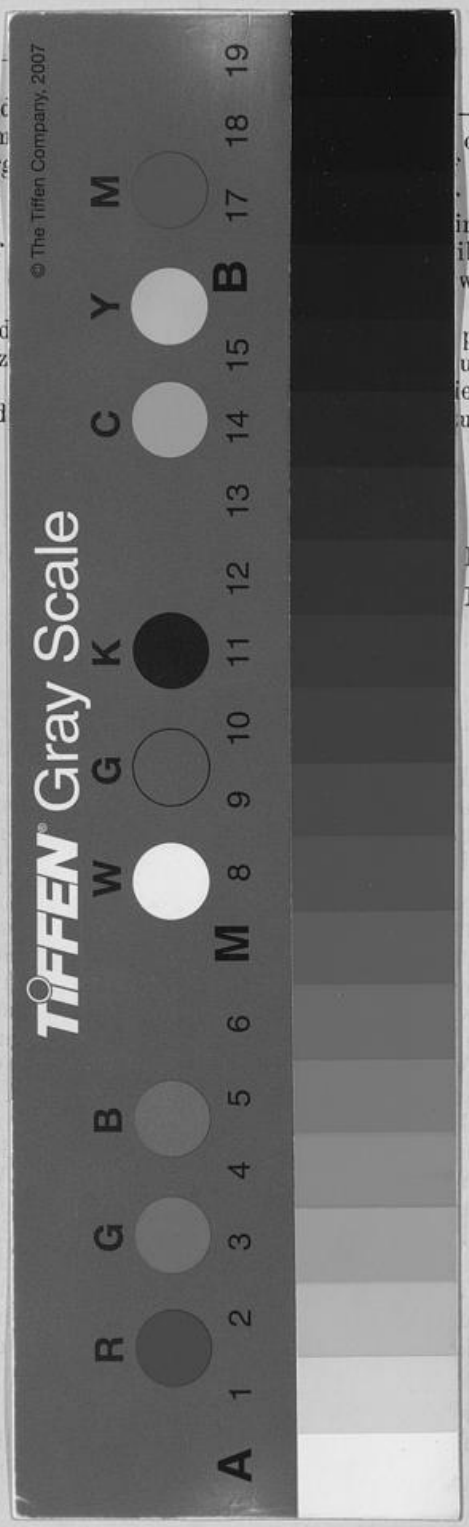
— 4. Beschaf-
der für Sexta
den einzelnen
Erdkunde. —
indrücke beim
ildenden Wert
waltungspraxis

Bis Mitte Februar nahmen die Kandid
Seminars für die Kandidaten der Provinz
Regierungsrates Professor Dr. Kammer
Heinrich, Hönnekes und Meyer an d
von Turn- und Schwimmlehrern.

pädagogischen
und Geheimen
ie Kandidaten
ur Ausbildung

Königsberg, im April 1905.

Direktor:
Mirisch.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf